

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Mittwoch den 18. April 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Venedig als Präsidialgericht hat mit den Urtheilen vom 28. März l. J., Nr. 4051, 4198, 4199, 4200 und 4201 das Verbot der nachbenannten Druckschriften ausgesprochen:

1. „Unonissima composizione sopra una povera serva, che si trova perseguitata dai ratti, corre tremante dal suo padrone. Venezia 1866. Tipografia M. Fontana“ wegen Vergehens nach §. 516 St. G.

2. Nr. 18 der in Turin erscheinenden Zeitschrift: „Consortio nazionale“ wegen Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 St. G.

3. Der Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 der in Mailand erscheinenden Zeitschrift: „Il libero pensiero“ wegen Vergehens der Religionsstörung nach §. 122 St. G.; gleichzeitig wurde das Verbot der ganzen Zeitschrift ausgesprochen.

(106—3)

Nr. 883.

Rundmachung.

Bei der am 3. April d. J. stattgehabten 438. und 439. Verlosung der alten Staatschuld sind die Serien-Nummern 400 und 415 gezogen worden.

Die Serie 400 enthält steirisch-ständische Aerial-Obligationen für freiwillige Anlagen und Körnerlieferung von den Zinsen-Terminen Februar

und August im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz.,

u. z. Nr. 23583 bis einschließlich Nr. 24864 mit dem ganzen Kapitalbetrage und Nr. 24865 mit der Hälfte der Kapitalsumme; ferner steirisch-ständische Aerial-Obligationen mit den Zinsen-Terminen Mai und November, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. Nr. 24866 bis einschließlich Nr. 25268 und Nr. 1 bis einschließlich Nr. 715 mit dem ganzen Kapitalbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,249.106 fl. 26 ³/₄ fr.

Die Serie 415 enthält böhm.-ständische Aerial-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, u. z. Nr. 7 bis einschließlich Nr. 5449, im Gesamtkapitalbetrage von 1,253.069 fl. 22 fr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Rundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perz. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(100—2)

Nr. 3665.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. sechsklassigen Oberrealschule zu Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Stelle des Direktors zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Gehalt von 840 fl. mit dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen um je 210 fl. nach Zurücklegung einer zehn-, beziehungsweise zwanzigjährigen Dienstzeit und eine Funktionszulage von 315 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre an das k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche mit den vorschristsmäßigen Belegen

bis 15. Mai d. J.

bei dieser Statthalterei im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzubringen und außer der vollen Kenntniß der deutschen Sprache auch die der italienischen und slovenischen oder überhaupt einer slavischen Mundart nachzuweisen.

Triest, den 1. April 1866.

Von der k. k. k. Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

(897—1)

Nr. 1375.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 9. Jänner d. J., Z. 92, kundgemacht. Es sei die auf den 9ten März und 9. April d. J. angeordnete exek. Feilbietung der dem Thomas Terbe von Lausach gehörigen Realität als abgehandelt erklärt worden, daher lediglich zu der dritten auf den

11. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. März 1866.

(831—3)

Nr. 1588.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Opitz die exekutive Versteigerung der dem Mathias Stiver gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten, sub Dom. = Nr. 52 und Refsk. = Nr. 91 ¹/₂ ad Grundbuch Steuden vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Februar 1866.

(832—3)

Nr. 1941.

Exekutive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Spanitz die exekutive Versteigerung der dem Johann Raker gehörigen, gerichtlich auf

1500 fl. geschätzten, im Grundbuche Neuhof sub Urb. = Nr. 31 und 24, Refsk. = Nr. 19 und 12 ¹/₂ vorkommenden, in Gutedorf liegenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gutedorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. März 1866.

(833—3)

Nr. 1716.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Vabnik, Handelsmann in Laibach, die exekutive Versteigerung der dem Bernhard Mure von Hönigstein gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerperger Gilt Raffensuß Refsk. = Nr. 316, Urb. = Nr. 670 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. März 1866.

(840—2)

Nr. 746.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben, durch den Vor- und Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Josef Tomšić von Bad Nr. 3 wegen schuldiger 152 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. = Nr. 76 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2538 fl. 25 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

27. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Februar 1866.

(670—2)

Nr. 696.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Werli von Sefana gegen Anton Barbis von Podabor wegen schuldiger 53 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. = Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

31. August 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. Februar 1866.

(873—2)

Nr. 1284.

Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 24. Jänner d. J., Z. 291, wird bekannt gegeben, daß am

3. Mai 1866

die zweite Feilbietung der dem Anton Torkar aus Grabče gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. April 1866.

(874—2)

Nr. 1285.

Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 6. Februar d. J., Z. 508, wird bekannt gegeben, daß am

3. Mai 1866

die zweite exek. Feilbietung der dem Johann Jeglic von Breßach gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. April 1866.

(888—2)

Nr. 6598.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. März d. J., Z. 4618, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zu der auf den 7. d. Mts. angeordneten Feilbietung der dem Stefan Raker gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

12. Mai 1866,

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1866.

(899—2)

Nr. 1602.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 20. Jänner d. J., Z. 355, wird kundgemacht, daß bei dem Umstände, als die auf den 23. März d. J. angeordnete exekutive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, zu den auf den

23. April und

23. Mai 1866

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Leonhard Sajowiz gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. März 1866.

(857—1)

Nr. 2631.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht werden die unbekannt wo befindliche Maria Fortuna, geborene Ratt, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Feunfar von Großschierndorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erschönerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität haftenden Sapposten, als: des zu Gunsten der Maria Fortuna, geb. Ratt, seit 8. Jänner 1795 vorgemerkten Ehevertrages vom 30. Jänner 1795 zur Sicherheit des Heiratsgutes von 4000 fl. und der Wiederlage von 1000 fl. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klatter, k. k. Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(865—1)

Nr. 3857.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pokorn von Mich wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erschönerklärung der auf seinem im Domainenbuches Kramberg sub Dom.-Satz pag. 9 vorkommenden Acker „pri Tezavcah“ haftenden Sapposten, als:

a) der Forderung der Meta und Mica Pongre aus dem Schuldscheine vom 1ten und intabulirt 16. Juni 1798 über 100 fl. sammt 5proz. Zinsen, und

b) der Forderung des Hrn. Dr. Johann Burger aus dem Schuldscheine vom 1ten Februar und intabulirt 11. März 1803 über 250 fl.

sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 3857, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juli 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Rus von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(733—2)

Nr. 68.

Erinnerung

an Stefan Petek sen. von Weiskersdorf Haus-Nr. 17, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird dem Stefan Petek senior von Weiskersdorf Haus-Nr. 17, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stefan Petek von Weiskersdorf Haus-Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erschönerklärung der mit dem Schuldscheine vom 3. Juni

1829 auf seiner im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden Realität haftenden Sappost von 131 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 4. Jänner 1. J. 3. 68, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Pucel von Weiskersdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(854—2)

Nr. 2704.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Puzel von Kleinternouza und Franz Terlepp von Orlaka und ihre gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Puzel von Kleinternouza und Franz Terlepp von Orlaka und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Terlepp von Ternouza wieder dieselben die Klage auf Verjährung und Erschönerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität haftenden Sapposten, als:

a) des zu Gunsten der Katharina Puzel von Kleinternouza seit 27. März 1821 intabulirten Vergleiches ddo. Sittich 26. Februar 1821 mit 46 fl. C. M. Zinsen, 2 1/2 Mrgl. Weizen und 2 1/2 Mrgl. gemischt;

b) des zu Gunsten der nämlichen seit 25ten September 1821 exek. intab. Vergleiches vom 12. März 1821 mit 46 fl. C. M. Zinsen, 1 1/2 Mrgl. Weizen und 1 1/2 Mrgl. gemischtes Getreide, und

c) des zu Gunsten des Franz Terlepp von Orlaka seit 29. November 1823 intab. Schuldbriefes vom 27. November 1823 mit 107 fl. sammt 5proz. Zinsen, und

d) des zu Gunsten des nämlichen seit 27ten September 1827 exek. intab. Vergleiches vom 6. August 1821 mit 51 fl. C. M.,

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Mai 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der a. O. O. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klatter, k. k. Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(882—2)

Nr. 3745.

Dritte exek. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf die Edikte vom 28. Juni 1864, Z. 8800, und vom 17ten Juni 1865, Z. 9717, kundgemacht:

Es sei neuerlich zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen Realität Urb.-Nr. 607, Rktf.-Nr. 451 ad Grundbuch Sonegg, die Tagssatzung auf den

16. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1866.

(892—1)

Nr. 1120.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perne von Rupa, durch Herrn Dr. Burger von Krainburg, gegen Matthäus Urand von Lator wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. September 1864, Z. 3290, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2898 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

4. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Februar 1866.

(895—1)

Nr. 1202.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aschmann von Feistritz, durch Hrn. Dr. J. Burger von Krainburg, gegen Thomas Peternel von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 8. Juli 1863, Z. 2282, schuldiger 90 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb.-Nr. 12 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

1. Mai,

1. Juni und

2. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 2. März 1866.

(894—1)

Nr. 1197.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Naglitsch von Kofitz gegen Bartholomäus Konz von Goritsche wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1856, Z. 3811, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Rktf.-Nr. 243 B, Urb.-Nr. 322 und St. Leonardi zu Krainburg sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

17. Mai,

16. Juni und

19. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. März 1866.

(898—1)

Nr. 1425.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Willer von Tersein, durch Dr. Pollak, gegen Johann Kuhar von Mitterbirken-dorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Mai 1864, Z. 4516, schuldiger 219 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 461 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3907 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben sowie der auf 217 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse die drei exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

5. Mai,

7. Juni und

7. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 10. März 1866.

(896—1)

Nr. 1272.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 1. Jänner d. J., Z. 1, wird bekannt gemacht, es werde bei dem Umstände, als zu den beiden ersten Tagssatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

2. Mai d. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Josef Apet von Krainburg gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 3. April 1866.

(835—3)

Nr. 1664.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormünder der minderj. Franz Maier'schen Kinder von Krainburg die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des Herrn Franz Maier gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Curt.-Nr. 182 eingetragenen Acker Bresje, im Inventarialwerthe von 355 fl. ö. W., so wie die stückweise Veräußerung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rktf.-Nr. 246 vorkommenden Ganzhube zu Rupa Nr. 12, im Schätzungswerte von 4232 fl. 91 kr. ö. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die zu versteigernden Realitäten nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden und daß die Meistbote in zwei Raten den an sie gewiesenen Tabulargläubigern zu berichtigen sein werden.

Die Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. März 1866.

(871—3)

Nr. 1193.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 11. Jänner d. J., Z. 85, wird bekannt gegeben, daß am

28. April 1866

die dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Potocnik von Asp gehörigen Realität stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. März 1866.

In der Expedition der Europäischen Modenzeitung in Dresden erscheint und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Die Universal-Modenzeitung. Haupt-Organ der Europäischen Moden-Akademie; erscheint monatlich mit 2 kolor. Original-Modenkupfern. Preis: halbjährlich 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Europäische Modenzeitung. Erstes Zweig-Organ der Europäischen Moden-Akademie; erscheint monatlich mit 1 kolor. Pariser und halbjährlich 1 Moden-Tableau mit 10 Figuren in $\frac{1}{2}$ Lebensgröße. Preis: halbjährlich 2 Thlr.

Der Beobachter der Moden. Zweites Zweig-Organ der Europäischen Moden-Akademie; erscheint monatlich mit 1 kolor., hauptsächlich Wiener und Berliner Moden repräsentirenden Original-Modenkupfer. Preis: halbjährlich 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., vierteljährlich 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Moden-Telegraph. Drittes Zweig-Organ der Europäischen Moden-Akademie; erscheint monatlich mit 1 kolor. Original-Modenkupfer. Preis: halbjährlich 1 Thlr., vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Moden-Post. Fünftes Zweig-Organ der Europäischen Moden-Akademie; erscheint monatlich mit 1 kolor. Original-Modenkupfer. Preis: halbjährlich 20 Sgr., vierteljährlich 10 Sgr.

Diese Herrenmodenzeitungen, welche sich vor allen übrigen derartigen Erscheinungen durch billige Preise und größte Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes vorthellhaft auszeichnen, sind jedem Fachmann zur Anschaffung zu empfehlen. (922—1)

Setzt, wo der Tag wächst,

als der besten Zeit zur Pflege des Haar- und Bartwuchses, empfehlen wir allen Haar- und Bartbedürftigen die aus aromatischen orientalischen Vegetabilien bereitete, von renommirten Ärzten und Chemikern wissenschaftlich und praktisch erprobt und allseitig empfohlene, von Sr. k. k. Majestät allerhöchst privilegierte

Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade

und das orientalische

Meditrina-Bartwuchs-Wasser,

welche, wie chemisch-analytisch erwiesen, das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindern, die verpöhrliche Zirkulation anregen, folgerichtig dadurch die naturgemäße Entwicklung der Haarzweige, sohin den Nachwuchs auf kahlen Stellen bewirken und den Haaren ihre natürliche Farbe wieder verleihen. 1000 glückliche Resultate machen jede weitere Anpreisung dieser in drei Welttheilen berühmt gewordenen Cosmetica überflüssig.

1 Tiegel oder 1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung zu 1 fl. 80 kr. ö. W. gegen bar oder Portonachnahme zu beziehen im Centraldepot unter der Adresse: **Dr. Wally,** Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 69.

In **Leibach** einzig und allein zu haben in der Handlung des Herrn **Johann Kraschowitz.**

Warnung. Um den vorgekommenen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firmastempel versehene Verschluss der Tiegels und Flacons unversehrt, die Pomaden grasgrün sein und einen die Nerven stärkenden Geruch haben, die Flüssigkeit aber feurig-lichtbraun aussuchen muss, um echt zu sein. (662—5)

Wegen Geschäftsveränderung.

Ausverkauf

Tuch-, Leinen- und Mode-Waarenlagers
zu herabgesetzten Preisen

bei

Matthäus Treun,

Hauptplatz Nr. 239.

(879—2)

1863er Weine (weiß)

bester Qualität, welche sich durch einen milden, vollen und angenehmen Geschmack auszeichnen, werden vom Weingartenbesitzer **Ign. Nemetz** bei **W. d. J. Feisritz** (Steiermark) billigt offeriert.

Bestellungen bis zu einem Eimer herab werden nach vorausgegangenen Musterproben auf das Genaueste effectuirt. (741—4)

Börsenbericht.

Wien, 16. April. Die Börse verkehrte in ziemlich guter Haltung; die Kurse weder der Papiere noch auch der Devisen und Valuten erfuhren bemerkenswerthe Veränderungen. Geld anfangs knapp. Geschäft ziemlich limitirt.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	52.60	52.80	
betto rückzahlbar $\frac{1}{2}$	—	99.—	
betto rückzahlbar von 1864	79.90	80.10	
Silber-Anleihen von 1864	63.50	64.25	
Silberanl. 1865 (Kres.) rückzahlb.			
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	63.50	64.—	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	60.60	60.80	
Apr.-Coup. „ 5	60.50	60.70	
Metalliques „ 5	56.50	57.60	
betto mit Mai-Coup. „ 5	57.—	57.25	
betto „ 4	49.55	49.75	
Mit Verlos. v. J. 1839	130.—	132.—	
„ „ „ 1854	72.—	73.—	
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	73.80	73.90	
„ „ „ 1860 „ 100	83.70	83.90	
„ „ „ 1864 „ 50	65.10	65.20	
„ „ „ 1864 „ 50	—	—	
Como-Renten zu 42 L. austr.	15.50	16.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			
Nieder-Österreich zu 5%	78.—	78.—	
Ober-Österreich „ 5	75.—	80.—	
Salzburg „ 5	75.—	80.—	
Böhmen „ 5	83.—	84.—	

Mähr.		Geld	Waare
„ „ „ 5%	73.—	77.—	
„ „ „ 5	87.—	88.—	
„ „ „ 5	81.—	84.—	
„ „ „ 5	95.—	98.—	
„ „ „ 5	82.—	86.—	
„ „ „ 5	60.75	61.75	
„ „ „ 5	59.50	60.—	
„ „ „ 5	62.—	64.—	
„ „ „ 5	60.50	61.50	
„ „ „ 5	56.—	56.75	
„ „ „ 5	59.—	60.—	
„ „ „ 5	57.50	58.—	
„ „ „ 5	57.25	57.15	
„ „ „ 5	—	—	
Aktien (pr. Stück.)			
Nationalbank zu 200 fl. ö. W.	698.	700.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	130.80	131.—	
R. d. Gsem.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	550.—	555.—	
R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. ö. W.	1375.—	1376.—	
S.-G.-G. zu 200 fl. ö. W.	150.50	150.75	
Kais. Glis.-B. zu 200 fl. ö. W.	110.50	111.—	
Süd.-nordb. Verb. B. zu 200	93.—	94.—	
Süd.-öst. L.-ven u. c. r. G. zu 200 fl.	156.—	158.—	
Gal. Karl-Ludw.-B. zu 200 fl. ö. W.	140.—	140.50	

Mit 1. Mai d. J.

beginnt im hiesigen Coliseum die vermehrte Aufnahme der Trausen-Bequartierung. Die Herren Hausbesitzer, welche sich der Bequartierung im eigenen Hause entledigen wollen, können beim Coliseum-Inspektor die Meldung machen. (930—1)

Möbel

sind aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres: Wienergasse Nr. 61, 1. Stock.

Liebig's Nahrungsmittel für

Kinder, in Paqueten zu 80 kr.

Dorschleberthran, beste Sorte, in Flasch. zu 50 kr.

Seidlikpulver in Originalschachteln, sammt Gebrauchsanweisung zu 80 kr.

Branselpulver, eine große Schachtel m. 24 Paaren zu 50 kr.

betto eine kleine Schachtel m. 12 Paaren zu 28 kr.

Warmzeltchen in Schachteln, f. Gebrauchsanweisung

1 Stück 24 kr.

Mosspflanzenzelteln gegen Husten und Heiserkeit, 1 Schachtel 38 kr.

Bahntinktur von **D. Vilas,** 1 Flasche 40 kr.

Kölnwasser, echt, in Flaschen zu 50 kr.

Fleckwasser nach **Brönnner,** in Flaschen zu 25 kr.

Vorräthig und zu haben in der Landschafts-Apothete des

Erasmus Birschtz,

Hauptplatz Nr. 11.

[618—6]

(863—1)

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von **Karlsbad** ist zu bekannt, als dass es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdruck „**Karlsbad angezeigt sei**“, wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfasst, bündig dargelegt. Dieselbe steht jedem auf Verlangen **gratis** und **franco** zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von **Karlsbad**, jedoch werden der Mühlenbrunn, Schlossbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife und Sprudelteltchen werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder grösseren Stadt und direkt durch die **Brunnen-Versendungs-Direktion**

Knoll & Mattoni in **Karlsbad** (Böhmen) und **Wien** (Maximilianstrasse 5.)

Steinbruch-Verpachtung.

Der eine Stunde von der in Untersteiern gelegenen Eisenbahnstation **Reichenburg** entfernte, in **Krain** gelegene, zu **Bau-, Quader- und Pflaster-Steinen** vorzugsweise geeignete **Steinbruch** per **Dulak** im Bezirke **Gurktal** in **Unterkrain** ist mit **1. Mai d. J.** zu verpachten. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt die **Güter-Verwaltung zu Thurnhamhart.** (926—1)

1000 Zentner gutes Pferdeheh und 300 Zentner schönes Bundstroh

werden zusammen oder in Partien zum Verlaufe offerirt. Für Sendungen mittelst Bahn kam daselbe in Ballen von 2—300 Pfund gepresst werden.

Näheres bei **J. Gollob** in **Oberlaibach.**

[908—3]

Türkische Seidenturm-Eier

sind beim **P. Skale** auf der **Polana** in **Lai-** bach das Loth um 5 fl. zu haben. [916—2]

(772—3) Nr. 381. Reassumirung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte **Planina** als Gericht wird mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt vom 22. September 1864, Z. 4453, in der Exekutionssache des Herrn **Josef Bruch** von **Loisch**, nun **Georg Glad-** nig von **Kirchdorf**, gegen **Andreas Gotscha** von **Oberdorf** plo. 138 fl. 38 fr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers in die Reassumirung der dritten erefektiven Feilbietung der geuerischen Realität sub Haus-Nr. 86 **Oberdorf**, **Kittf.** Nr. 18 und 226 ad **Loisch** gewilliget und zu deren Vornahme die Tagesatzung mit dem früheren Anbange auf den

25. Mai l. J.

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt **Planina** als Gericht, am 26. Februar 1866.

Angekommene Fremde.

Am 16. April.

Stadt Wien.

Die Herren: **Giordano**, Fabrikant, von **Triume**. — **Wagner**, k. k. Telegraf-Kommissär; **Hilsh**, Kaufmann, und **Hod**, Agent, von **Wien**. — **Preiner**, Gutsbesitzer, und **Paulin**, Fabrik-beamter, von **Klagenfurt**.

Wilder Mann.

Die Herren: **Antret**, Kaufmann, von **Wien**. — **Ruffer**, Privat, von **Wien**.

Baierischer Hof.

Die Herren: **Theuerlauf**, k. k. Major, von **Wien**. — **Paulie**, Ochsenhändler, von **Triest**.

Möhren.

Die Herren: **Busty**, Apotheker, von **Prag**. — **Kajin**, Privatbeamter, von **Klagenfurt**.